

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 74 (2012)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** SVLT

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neu im Vorstand: Pascal Furer

Als Grossrat im Aargauer Kantonsparlament, Kantonalparteisekretär der SVP und Präsident des Aargauer Verbandes für Landtechnik (AVLT) ist Pascal Furer jetzt in den Vorstand des Schweizerischen Verbandes SVLT gewählt worden. Die Schweizer Landtechnik besuchte ihn in seiner Mosterei in Staufen AG.

Dominik Senn



**Vielfältige Beziehungen zur Landwirtschaft:** Pascal Furer, Präsident des AVLT, ist neu im Vorstand des SVLT.

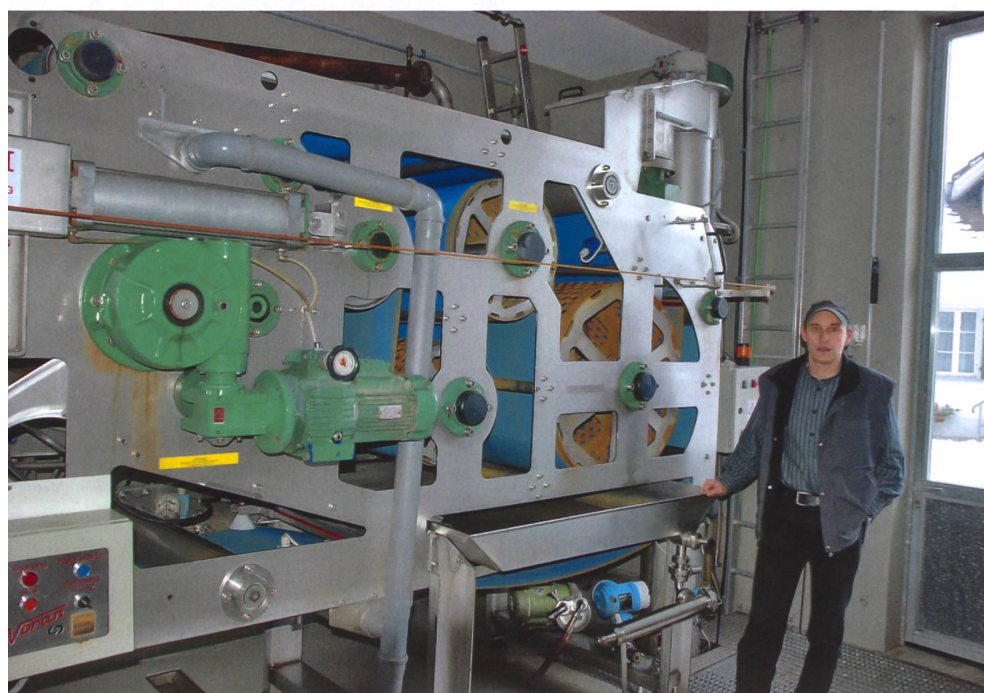
(Bilder: Ueli Zweifel/Dominik Senn)

Der AVLT wählt aus Tradition jeweils einen Grossrat mit Beziehungen zur Landwirtschaft zum Präsidenten, damit die bäuerliche Interessenvertretung gewährleistet bleibt. Da machte er auch 2007 keine Ausnahme, als er für die Nachfolge von Hans Stutz aus Islisberg Pascal Furer aus Staufen wählte. Bereits Furers Urgrossvater betrieb nebst Landwirtschaft eine Kundenmosterei, die Furer nun betreibt. Der 1971 geborene Pascal machte seine Lehre in der Landi Maiengrün in Hendschiken und war dort mit dem grossen Maschinenpark mit Dreschmaschine, Spritzen, Miststreuer,

Bohnenpflücker und Rübenroder konfrontiert. Er wurde Mitorganisator des Oldtimertraktoren-Treffens in Möriken und war auch im OK eines Traktorpulling-Anlasses 2006. Beruflich schloss er als Buchhalter mit Eidgenössischem Fachausweis ab, wurde Geschäftsführer des Branchenverbandes Aargauer Wein und Parteisekretär der SVP Kanton Aargau. Er erteilt Kursunterricht in Obstverwertung im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg. Und seit 2001 ist er aargauischer Grossrat. Die Voraussetzungen waren somit ideal und die Beziehungen zur Landwirtschaft vielfältig.

## Interessenvertretung

«Meine Aufgabe besteht in der Interessenvertretung der Verbandsanliegen in Verwaltung und Politik», sagt Furer. Ein Hauptanliegen ist ihm die Wahrung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft. Das Konfliktpotenzial sei nicht zu unterschätzen. So kämpft er, und das nicht allein, seit Jahren um eine Lockerung der Bestimmungen im Raumplanungsgesetz für das Bauen auf Landwirtschaftsgebiet ausserhalb Baugebiet, damit bestehende Gebäude ausserhalb der Bauzonen künftig besser genutzt werden können, als dies heute der Fall ist. In Fällen, in denen in den bestehenden Gebäuden kein oder zu wenig Raum zur Verfügung steht, sollten massvolle Erweiterungen zugelassen werden können. Bei nicht landwirtschaftlichen Zusatzaktivitäten sollen künftig Tätigkeiten, die einen engen sachlichen Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe aufweisen (wie Schlafen im Stroh, Gästezimmer auf dem Bauernhof oder auch sozialtherapeutische Angebote), gegenüber dem geltenden Recht privilegiert werden, aber auch und vor allem der überbetriebliche Maschineneinsatz von Lohnunternehmen. «Solche Anliegen müssen in der Teilrevision des Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes bzw. in der Verordnungsrevision dazu gelöst werden», sagt Furer. Die eidgenössische Revisionsvorlage legt das Schwergewicht auf den kantonalen Richtplan als zentrales Koordinations- und Steuerungsinstrument der Kantone. Die Siedlungsentwicklung soll daher künftig verstärkt über die kantonalen Richtpläne



Pascal Furer bei der 1997 installierten 2-Band-Siebbandpresse der Marke Voran.



Die soeben installierte topmoderne Essiganlage ersetzt den bisherigen halbprofessionellen Essigbildner und lässt die Lohnessigproduktion zu.



Exklusives Sortiment von Apfelessig über Weissweinessig bis zum Aceto Meleco mit aus ganzen Früchten gewonnenem Essig.

gesteuert werden. Auf diese hat Furer als Mitglied der Legislative ebenso ein wachsames Auge. Als beispielsweise der Kanton Aargau in seiner Richtplanänderung Bauten in Wildtierkorridoren komplett untersagen wollte, intervenierte er mit einem Antrag. Mit Erfolg: In der heutigen Form sind Bauten in den Wildtierkorridoren möglich, soweit die Durchgängigkeit für das Wild gewährleistet bleibt.

«Häufig habe ich in meiner Position als Verbandspräsident das Gefühl, gegen Windmühlen zu kämpfen. Beispielsweise hat der Regierungsrat unsere Beschwerde gegen das Fahrverbot auf dem neuen Staffelegg-Zubringer Fricktal–Aarau mit der Begründung abgewiesen, die Vermischung von Normalverkehr und langsam fahrenden landwirtschaftlichen Fahrzeugen sei insbesondere im Horentaltunnel zu gefährlich. Dass jetzt betroffene Landwirte kilometerweit Umfahrungen fahren müssen, wird vielfach ignoriert.» Furer tröstet sich damit, dass durch solche Vorstösse Behörden und Bevölkerung sensibilisiert werden für Anliegen von Minderheiten.

«Etwas bleibt immer hängen. Und irgendwann trägt diese Sensibilisierung doch noch Früchte und trägt zu mehr Akzeptanz und zur Lösung von Problemen bei», sagt er. Er weiss auch um die Wirkung, wenn er als Mitglied des Grossen Rates interveniert und beispielsweise beim Strassenverkehrsamt eine Auskunft erheischt, und geht es nur um eine Frage betreffend Anhängervorführungen. Furer: «Eine Intervention meinerseits oder auch vom Verbandsdirektor verhallt nicht ungehört. Ich weiss, wen ich anrufe, und der Gesprächspartner weiss, wen er am Draht hat. So kommt man in der Sache gut vorwärts.»

### Kommunikation ist seine Stärke

«Genau so, wie ich meine Interessenvertretung der produzierenden Landwirtschaft im Aargauer Verband einbringe, tue ich das auf einer weiteren Ebene im Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, in den ich an der Delegiertenversammlung 2011 gewählt wurde», sagt er.

«Ich kann über eidgenössische Parlamentarier mein Wissen einbringen. Meine Stärken sind Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Krisenmanagement. Die bringe ich als Mitglied der Verbandsfachkommission Information ein, und zwar offensiv, präventiv und nicht als Löschaktion: Ich will Informationen nach aussen liefern und die Öffentlichkeit sensibilisieren für Anliegen der Landwirtschaft, denn diese wird gerade im Strassenverkehr fast nur als Hindernis angesehen.»

### Most und Essig

Seine grosse Verbundenheit mit der Landwirtschaft bewies Furer im Jahre 1989, als er die seit ein paar Jahren brachliegende Mosterei reaktivierte und mit Pasteurisieren anging: «Von jeher wurde auf dem Hof unserer Vorfahren Obst gemostet, bis 1938 mit einer Hebeljochpresse und anschliessend mit einer modernen Packpresse von Bucher-Guyer. Mit dieser haben wir bis 1996 für Kunden von nah und fern gemostet. 1997 bezogen wir einen speziell für die Kundenmosterei errichteten Neubau.» Die 2-Band-Siebbandpresse der Marke Voran erlaubt seither einen effizienteren Arbeitsablauf.

Jeder Kunde erhält den Saft aus seinen Äpfeln, auf Wunsch pasteurisiert und abgefüllt in Bag-in-Boxen, Klein- oder Ballonflaschen. Die Pasteurisationsanlage wurde inzwischen komplett erneuert.



Mostis bekömmlicher Cidre Mousseux wird durch traditionelle Flaschengärung aus Apfelwein gewonnen.

Seit einiger Zeit befasst sich Furer zusammen mit seiner Frau Barbara mit der Produktion von Spezialitätenessig. Dieser wird aus den ganzen Früchten hergestellt. Die Früchte werden zuerst entsaftet und dann zu Wein vergoren. Anschliessend wandeln natürliche Essigbakterien den Alkohol in Essigsäure um. So entstehen herrlich fruchtige Speiseessige. Gerade in diesen Tagen ist eine neue, topmoderne Essiganlage installiert worden, welche den bisherigen halbprofessionellen Essigbildner ersetzt und die Lohnessigproduktion zulässt. Im aktuellen Angebot: Apfelessig trüb, klar und Barrique, Apfel-Brombeer-Essig, Quitten-, Birnen-, Weisswein-, Erdbeer-, Himbeer- und Basilikumessig sowie Aceto Meleco. Daneben gibt es den Cidre Mousseux. Durch traditionelle Flaschengärung mit Hefen wird aus Apfelwein ein spritziger Apfelschaumwein. Die Flaschengärung besorgt ein Betrieb am Neuenburgersee. «Als Dienstleistungsbetrieb übernehmen wir alle Arbeiten rund um die Entsaftung von Obst und Beeren, ab Mengen von etwa 100 kg», so Furer, «den frischen Saft können die Kunden umgehend wieder mitnehmen. Der pasteurisierte Saft kann ein paar Tage später abgeholt werden.» Direktverkauf ist übrigens jeden Freitag zwischen 17 und 19 Uhr (siehe auch [www.mosti.ch](http://www.mosti.ch)). ■



Präsident Bruno Gnädinger mit Barbara Hermann und Katja Item sowie SVLT-Präsident Max Binder. (Bild: Roland Müller)

## Barbara Hermann folgt auf Katja Item

**An der Generalversammlung des Verbandes für Landtechnik Sektion Schaffhausen (SVLT SH) wurde Barbara Hermann als Geschäftsführerin neu in den Vorstand gewählt.**

**Roland Müller**

«Mittel- bis langfristig muss die Nahrungsmittelproduktion in der Landwirtschaft an erster Stelle stehen. Nur damit wird es gelingen, die weltweit steigende Bevölkerungszahl zu ernähren. Dabei dürfen aber die weltweit produzierten Nahrungsmittel nicht als Machtmittel missbraucht werden», führte Bruno Gnädinger, Ramsen, vor den Mitgliedern der Schaffhauser Sektion des Schweizer Verbandes für Landtechnik (SVLT) an deren Generalversammlung in Schaffhausen aus. Andererseits zeigte sich Gnädinger überzeugt, dass die Energieproduktion durchaus ein zweites Standbein werden kann.

Rückblickend auf das verflossene Landwirtschafts- und Verbandsjahr gab er der Freude Ausdruck, dass die erstmals gemeinsam mit anderen Institutionen im Rahmen einer Flurbegehung durchgeführte Maschinenvorführung auf grosses Interesse stiess, 76 Feldspritzen und 86 Rebsprayer geprüft und 45 Jugendliche auf die Prüfung der Kat. G vorbereitet werden konnten. Ebenfalls wurde es erstmals möglich, einen Traktorfahrkurs für Frauen erfolgreich anzubieten sowie Kurse für Staplerfahrer und Lastwagenchauffeure durchzuführen.

Sein Vorgänger Bernhard Neukomm, Guntmadingen, würdigte zudem das jahrzehntelange engagierte Wirken des kürzlich verstorbenen Kaspar Hatt. «Sein Pioniergeist, sein grosses Wissen und der Wille, etwas zu bewegen, haben mehrere Bauergenerationen im Bereich der Landtechnik geprägt», hielt Neukomm fest. Für die aktuell 485 dem Verband angehörenden Mitglieder bleibt der Jahresbeitrag unverändert bei 70 Franken, nachdem der Rechnungsabschluss ein kleines Plus verzeichnete. 65 Franken fliessen dabei direkt an den nationalen Dachverband, welcher als Gegenleistung die elf Ausgaben des Verbandsorgans beinhaltet.

### Unbestrittene Wahlgeschäfte

In diesem Jahr standen ordentliche Wahlen an. Nachdem Geschäftsführerin Katja Item bereits im vergangenen Frühling nach fünfjährigem engagiertem Wirken ihre Absicht bekundet hatte, diese Funktion aufzugeben, machte sich der Vorstand auf die Suche nach einer Nachfolge und fand diese in der Person der Schaffhauser Bäuerin Barbara Hermann-Scheck, welche in der Munotstadt zusammen mit ihrem Vater einen Landwirtschaftsbetrieb

### Engagiert für Mitglieder

«Wir durften im vergangenen Jahr landesweit 981 Jugendliche an 42 Kursstandorten auf die Fahrprüfung G40 vorbereiten», führte Max Binder, Zentralpräsident des SVLT, aus. Er verwies auf die wichtige Rolle des Verbandes hinsichtlich der herrschenden Vorschriftenflut. «Deshalb ist es für uns alle wichtig, dass eine starke Interessenorganisation sich im Bereich der Landtechnik einsetzt», setzte er hinzu.

Dass sich der Verband engagiert für Mitglieder einsetzt, zeigte Binder an einem Fall in Solothurn auf, wo ein Landwirt verzeigt wurde, weil er mit den auf dem Hof gesammelten Siloballenfolien in die KVA gefahren war und ihm vorgeworfen wurde, mit der grünen Nummer einen illegalen Transport ausgeführt zu haben. Jetzt bekam dieser Landwirt dank Unterstützung des SVLT Recht.

Binder appellierte aber an die Landwirte, sich hinsichtlich der grünen Nummer korrekt zu verhalten. «Damit lassen sich unnötige Konflikte mit dem Transportgewerbe verhindern», hielt Binder fest.

mit Mutterkuhhaltung führt. Sie zieht neu in den Vorstand ein, nachdem sie bereits im vergangenen August ihre neue Aufgabe übernommen hatte und dank der guten Zusammenarbeit mit ihrer Vorgängerin einen reibungslosen Übergang gewährleisten konnte. Die übrigen Vorstandsmitglieder mit Präsident Bruno Gnädinger, Hanspeter Neukomm und Robert Roth, beide Hallau, Christian Meyer, Schleithelm, und Stefan Suter, Beggingen, wurden zusammen mit den Revisoren Hans Kübler, Siblingen, und Robert Gaus, Gennersbrunn, im Amt bestätigt.

Das Tätigkeitsprogramm 2012 sieht im Februar eine Fachreise in den Basler Rheinhafen vor. Zudem werden im Frühling wiederum an verschiedenen Standorten Feldspritzen und Rebsprayer getestet. Am 3. Juni lädt die Schaffhauser Sektion zum Geschicklichkeitsfahren nach Gächlingen ein. «Wir wollen auch im Herbst wiederum gemeinsam mit der Flurbegehung in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der GCS und dem Maschinenring eine Maschinenvorführung durchführen», kündigte Gnädinger an. So soll im September mit Blick auf das Ressourcenprogramm das Ausbringen von Hofdünger thematisiert werden. ■

# Neues Vorstandsmitglied

**An der Generalversammlung des Schweizer Verbandes für Landtechnik Sektion Zürich (SVLT ZH) wurde neu Urs Wegmann in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederbeiträge werden nicht erhöht.**

**Roland Müller**

«Wir konnten uns im vergangenen Jahr im Vorstand des Zürcher Bauernverbandes gut integrieren und können damit vom gegenseitigen Wissen direkt profitieren», führte Willy Zollinger, Watt, vor über 150 Mitgliedern und Gästen des SVLT Sektion Zürich an deren Generalversammlung in Wülflingen aus. In diesem Verband sind rund 2700 Mitglieder organisiert.

Im laufenden Jahr plant der Verband wieder diverse Kurse. Überdies werden dezentral die Tests für Feld- und Gebläsespritzen durchgeführt. «Wir wollen zudem wieder den Mitgliedern im Zürcher Oberland die Dienstleistung anbieten, Bremsen an ihren Anhängern prüfen zu lassen», führte Stephan Berger aus. Eine weitere Kernaufgabe nimmt der Verband mit dem Vorbereitungskurs für die Traktorenprüfung wahr. An vier Kursen werden Jugendliche ab 14 Jahren auf die Theorieprüfung der Kat. G (Traktoren bis 30km/h) vorbereitet.

## Mit Fehlbetrag gerechnet

Die Verbandsrechnung schloss bei einem Ertrag von 33 536 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 11 040 Franken ab. Deshalb arbeitete der Vorstand zwei Varianten aus, wie eine mögliche Erhöhung des Mitgliederbeitrages umgesetzt werden könnte, um wieder ausgeglichene Rechnungsabschlüsse zu erreichen. Andererseits verfügt der Verband immer noch über ein beachtliches Verbandsvermögen.

In einer ersten Variante möchte der Vorstand das Vermögen schrittweise auf 150 000 Franken abbauen und erst in vier bis sechs Jahren eine Erhöhung umsetzen. Würde der Beitrag mit der Variante B sofort um fünf Franken angehoben, könnte



**Urs Wegmann (rechts) folgt auf Albert Brack (links) im Verbandsvorstand, welcher von Willy Zollinger (Mitte) präsiert wird. (Bilder: Roland Müller)**

hingegen wieder ein positiver Rechnungsabschluss angestrebt werden. Die Versammlung entschied sich mit grosser Mehrheit aber für die Variante A, sodass man im laufenden Jahr wieder mit einem Fehlbetrag von etwas mehr als 10 000 Franken rechnet.

Nach achtjährigem Wirken im Vorstand hat Albert Brack, Unterstammheim, seinen Rücktritt aus der Verbandsspitze eingereicht. Neu wählte die Versammlung den 32-jährigen Bauern Urs Wegmann aus Hünikon in den Vorstand.

«Wir dürfen auf nationaler Ebene eine grosse Nachfrage an G40-Kursen feststellen», führte SVLT-Präsident Max Binder aus. Gesamthaft sind im vergangenen Jahr an 42 Kursorten 980 Kursteilnehmer verzeichnet worden. Auch die angebotenen Fortbildungskurse für Lastwagenchauffeurs sind beliebt. Binder appellierte abschliessend an die Mitglieder, der Unfallverhütung grosse Beachtung zu schenken, nachdem wiederum zahlreiche teilweise schwere Unfälle rund um die Landtechnik zur Kenntnis genommen werden mussten. ■

## Wülflinger Wintertagung

An der traditionellen Wülflinger Wintertagung zeigte der neue Chef im Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Bernard Lehmann die Eckpunkte der neuen Agrarpolitik 2014 bis 2017 auf, ohne dem bundesrätlichen Antrag zuvorzukommen. Lehmann warf mehrmals einen durchaus interessanten, aber neuen Begriff in die Runde, indem er bei der Neuausrichtung von einer nachhaltigen Intensivierung der Schweizer Landwirtschaft sprach. Damit soll die strategische Bedeutung der Landwirtschaft in der Schweiz sichtbar gemacht werden.

Konkret soll auch die Qualitätsstrategie gefördert und gestärkt werden. Damit erhofft sich Lehmann, dass die Schweizer Produkte besser im Markt positioniert werden können. Dazu gehören auch die vom Bund gewährten Mittel im Umfang von 55 Millionen Franken für die Absatzförderung. Dabei würdigte



**Die von BLW-Chef Bernard Lehmann präsentierten Eckpunkte der neuen Agrarpolitik zeigen die mögliche Stärkung für eine produzierende Landwirtschaft.**

Lehmann die Kommunikationsarbeit der Schweizer Landwirtschaft als hervorragend.



## CZV – Kursangebote

# Obligatorische Weiterbildung für LKW-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C / C1 (und D / D1 verfügt, ist nach Chauffeuren-Zulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (fünf Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:  
**www.fahrkurse.ch**

**ARV1/DFS** 1 Tag, Fr. 275.– (Nichtmitglieder 295.–)

Die Teilnehmenden üben den Umgang mit dem «digitalen Fahr-  
tenschreiber» gemäss neuester Arbeits- und Ruhezeitverordnung.

**Riniken AG**  
Fr., 24.02.2012

**Zollikofen BE**  
Mo., 13.02.2012

**Ladungssicherung** 1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

In Theorie und Praxis werden die Grundlagen für das korrekte Beladen und Sichern ausgewählter Güter erarbeitet.

Hohenrain LU  
Do., 08.03.2012

**Erste Hilfe** 1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort, die lebensrettenden Sofortmassnahmen und das Wiederbelebungsgerät «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Hohenrain LU  
Do., 09.02.2012

**Unfall/Brand** 1 Tag, Fr. 395.- (Nichtmitglieder 420.-)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr. Der Berufsfahrer als Vorbild. Richtiges Verhalten in Strassentunnel. Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden.

**Riniken AG**  
Mi., 29.02.2012  
(ausgebucht)

**Zollikofen BE**  
Fr., 10.02.2012  
(ausgebucht)

## Moderne Fahrzeug- technik

**1 Tag, Fr. 320.– (Nichtmitglieder 345.–)**

Wer ein Fahrzeug sicher führen, den Verschleiss und den Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die je nach Fahrzeug unterschiedlichen technischen Optionen.

**Landquart GR**  
Di., 13.03.2012

**Ohringen ZH**  
Mo., 19.03.2012

**Othmarsingen AG**  
Do., 16.02.2012

## Kursanmeldung CZV

Kurs ☐ ARV ☐ Ladungssicherung ☐ Erste Hilfe  
 ankreuzen: ☐ Unfall, Brand ☐ Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: \_\_\_\_\_ Kursdatum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Natel: \_\_\_\_\_

E-Mail:

SVLT-Mitglied-Nr.: Geburtsdatum:

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

[illegible]

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken  
Fax 056 462 32 01, E-Mail: [zs@agrartechnik.ch](mailto:zs@agrartechnik.ch), [www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)

Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen  
und Bescheinigung.  
Änderungen vorbehalten.



## Kursorte und Kursdaten 2012

**Änderungen vorbehalten**

<b>Aarberg BE</b> 16.02+21.02 29.03+03.04 26.04+01.05	19.07+24.07 26.07+31.07 30.08+04.09	<b>Lindau ZH</b> 15.03+20.03 12.04+17.04	13.09+18.09 15.11+20.11
<b>Balgach SG</b> 12.07+17.07	25.10+30.10	<b>Lyss BE</b> 13.09+18.09 01.11+06.11	15.11+20.11
<b>Bazenheid SG</b> 22.03+27.03 03.05+08.05 28.06+03.07	09.08+14.08 25.10+30.10 08.11+13.11	<b>Lyssach BE</b> 09.02+14.02 29.03+03.04 31.05+05.06 14.06+19.06	06.09+11.09 18.10+23.10 15.11+20.11
<b>Biberbrugg SZ</b> 08.03+13.03 25.04+04.05 11.05+15.05	05.06+13.06 18.07+24.07	<b>Marthalen ZH</b> 26.04+02.05 25.05+31.05	21.06+26.06 05.07+10.07
<b>Brunegg AG</b> 23.02+28.02 24.05+29.05	13.09+18.09 04.10+09.10	<b>Mettmenstetten ZH</b> 04.04+13.04 24.05+29.05	05.07+10.07 23.08+31.08
<b>Bülach ZH</b> 23.02+28.02 12.07+17.07	18.10+23.10	<b>Moudon VD</b> 25.04+02.05 24.05+29.05 12.07+17.07	09.08+14.08 18.10+23.10
<b>Bulle FR</b> 28.03+04.04 26.04+01.05 09.05+16.05 23.05+30.05 06.06+13.06 09.07+18.07	15.08+22.08 13.09+18.09 26.09+03.10 18.10+23.10 24.10+31.10	<b>Niederurnen GL</b> 29.03+03.04 27.04+03.05 21.06+26.06	20.09+25.09 02.11+06.11
<b>Claro TI: auf Anfrage</b>		<b>Nyon VD</b> 22.03+27.03 15.11+20.11	22.11+27.11
<b>Corcelles-près-Payerne VD</b> 14.03+21.03 20.06+27.06 29.08+05.09	12.09+19.09 07.11+14.11	<b>Oensingen</b> 01.03+06.03 10.05+15.05	19.07+24.07 02.11+06.11
<b>Courtételle JU</b> 12.04+17.04 31.05+05.06 04.07+10.07	23.08+28.08 20.09+25.09	<b>Saanen BE</b> 25.05+29.05 19.07+24.07	23.08+28.08 20.09+25.09
<b>Düdingen FR</b> 15.03+20.03 10.05+15.05 05.07+10.07	06.09+11.09 25.10+30.10	<b>Salez SG</b> 01.03+06.03 26.04+01.05 08.06+12.06	09.08+14.08 18.10+23.10
<b>Frauenfeld TG</b> 08.03+13.03 05.04+10.04 18.05+22.05 21.06+26.06	26.07+31.07 06.09+11.09 18.10+23.10 01.11+06.11	<b>Schöffland AG</b> 24.05+29.05	13.09+18.09
<b>Gossau ZH</b> 01.03+06.03 24.04+02.05 06.06+12.06	17.07+25.07 23.08+28.08 11.10+16.10	<b>Schwarzenburg BE</b> 01.03+06.03 12.04+17.04 10.05+15.05	07.06+12.06 16.08+21.08 18.10+23.10
<b>Hohenrain LU</b> 23.03+29.03 15.03+15.05 28.06+03.07	23.08+28.08 25.10+30.10	<b>Schwyz</b> 29.03+03.04	05.07+10.07
<b>Illanz GR</b> 26.04+01.05	16.08+21.08	<b>Sion VS</b> 14.06+19.06 06.09+11.09	25.10+30.10
<b>Interlaken BE</b> 19.04+24.04	23.08+28.08	<b>Sissach BL</b> 01.03+06.03 21.06+26.06	16.08+21.08
<b>Kägiswil OW</b> 12.04+17.04 19.07+24.07	27.09+03.10	<b>Sitterdorf TG</b> 15.03+20.03 19.04+24.04 24.05+29.05 28.06+03.07	19.07+24.07 30.08+04.09 11.10+16.10
<b>La Sarraz VD</b> 19.04+24.04 10.05+15.05 07.06+11.06	23.08+28.08 06.09+11.09	<b>Sursee LU</b> 15.03+20.03 26.04+01.05 10.05+15.05 08.06+12.06 05.07+10.07	09.08+14.08 23.08+28.08 06.09+11.09 02.11+06.11
<b>Landquart GR</b> 15.03+20.03 26.04+01.05 24.05+29.05 05.07+10.07	16.08+21.08 06.09+11.09 04.10+09.10	<b>Tramelan BE</b> 21.06+26.06 16.08+21.08	27.09+02.10 01.11+06.11
<b>Langnau i. E. BE</b> 16.02+21.02 08.03+13.03 25.04+20.03 05.04+10.04 19.04+24.04 31.05+05.06	14.06+19.06 12.07+17.07 09.08+14.08 20.09+25.09 04.10+09.10 08.11+13.11	<b>Tuggen SZ</b> 05.04+11.04 10.05+15.05	06.07+11.07 22.11+27.11
<b>Les Hauts-Geneveys NE</b> 29.03+03.04 16.05+22.05 08.08+13.08	29.08+04.09 11.10+16.10	<b>Visp VS</b> 14.06+19.06	12.09+18.09
		<b>Willisau LU</b> 22.03+27.03 03.05+08.05	18.05+22.05 30.08+04.09
		<b>Zweisimmen BE</b> 04.05+08.05 19.07+24.07	23.08+28.08 20.09+25.09
		<b>Zwingen BL</b> 01.03+06.03	16.08+21.08

# Fahrkurs G40

Der Fahrkurs G40 kann nach bestandener Führerprüfung Kat. F/G besucht werden. Er wird im Führerausweis eingetragen und berechtigt ab dem 14. Altersjahr zum Lenken von landwirtschaftlich immatrikulierten Traktoren und Ausnahmefahrzeugen bis 40 km/h. Die maximal fünf Teilnehmenden pro Kurs (zwei Tage mit 20 Lektionen) erleben eine intensive Schulung und eignen sich eine solide Fahrpraxis an. Die Kursinstructoren sind Lastwagenfahrlehrer mit einer speziellen Aus- und Weiterbildung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge.

**Zum Kurs erforderlich:**

Führerausweise Kat. F/G

**Erster Kurstag:** Traktor (30 oder 40 km/h) mit Fahrerschutz (Fahrzeugausweis, Abgaswartungsdokumente nicht vergessen)

**Zweiter Kurstag:** Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger

**Kursgebühr:** CHF 550.–, abzüglich Rückerstattung von CHF 100.– durch den Fonds für Verkehrssicherheit

Eine frühzeitige Anmeldung für den passenden Kursort und das passende Kursdatum lohnt sich. Die Kursbestätigung zum G40-Fahrkurs gilt als Ausweis, mit dem ein 40-km/h-Traktor (ohne Anhänger) zu Übungszwecken für die Dauer von einem Monat gefahren werden darf.

Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von der Vaudoise-Versicherung einen Boni im Wert von CHF 100.- (Gültigkeitsdauer zwei Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für sich selbst oder für ein anderes Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.

**Bedingungen:** Die Bestätigung über die Durchführung eines ausgewählten Kurses und die Rechnungen werden rund zwei Wochen vor dem ersten Kurstag verschickt. Bei Abmeldung weniger als 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen. ■

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

[www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)

## Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	Mobile

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)

[illegible]

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift der Eltern  
oder des Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,  
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: [info@agrartechnik.ch](mailto:info@agrartechnik.ch)

## Kurszentrum Riniken

Verlangen Sie die ausführlichen Kursinformationen bei:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT)

Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, [www.agrartechnik.ch](http://www.agrartechnik.ch)

zs@agrartechnik.ch, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01

### Werkstattlehrgang K 25

**Ausbildung in Schweisstechnik, Metallkonstruktionen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen, Traktoren K 25**

**25 Tage, CHF 2350.– (Nichtmitglieder CHF 2550.–)**

5 Wochen intensive Praxis in der Werkstatt, aufgeteilt in 8 Module:

- MAG-Schutzgas- und Elektrodenschweissen
- Autogenschweissen, Schneidbrennen, Hartlöten
- Metallkonstruktionen nach eigenem Bedarf anfertigen
- Bremsen, Beleuchtung und Aufbauten von Anhängern reparieren oder umändern
- Bodenbearbeitungsgeräte, Futtererntemaschinen reparieren
- Gelenkwellen, Hydraulikzylinder und -leitungen reparieren
- Dieselmotoren/Traktoren/Hoflader warten und reparieren
- Fahrzeugelektrik reparieren und nachrüsten

Verlangen Sie den ausführlichen Kursbeschrieb.

20.2.–23.3.2012

### Schweissen

**Schutzgasschweissen SMS 2 Tage, CHF 590.– (790.–)**

MAG-Schweissen an Profilen von 3 bis 8 mm und Blechen von 1 bis 2 mm, in verschiedenen Positionen. Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase.

3.–4.4.2012; 7.–8.6.2012

**Elektrodenschweissen SES 2 Tage, CHF 590.– (790.–)**

Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweissen. Kenntnisse über Metalle, Elektroden und Hartauftragschweissen.

29.–30.3.2012; 19.–20.6.2012

**Autogenschweissen/**

**Hartlöten SAL**

**2 Tage, CHF 590.– (790.–)**

Feinbleche und Röhren schweissen. Verzinkten Stahl, Kupfer und Messing hartlöten. Schneidbrenner bedienen für Schneiddicke bis 50 mm.

22.–23.2.2012

### Maschinen und Anhänger

**Gelenkwellen und**

**Kupplungen LGW ☒**

**1 Tag, CHF 240.– (340.–)**

Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und instand stellen.

9.3.2012

**Mähwerke und Aufbereiter**

**reparieren LMA ☒**

**2 Tage, CHF 440.– (640.–)**

Scheiben- und Trommelmäher, Doppelmesserbalken reparieren. Lager ersetzen. Aufbereiter, Anbaurahmen und Schutzvorrichtungen instand stellen.

12.–13.3.2012

### Kommunal- und Gartenbaumaschinen

**Unterhalt und Reparatur von Maschinen mit**

**Hydraulikanlagen MHR ☒**

**2 Tage, CHF 440.– (640.–)**

Wartung der Hydraulikanlage an Minibagger, Radlader, Raupendumper. Gelenklager in Ausleger und Ladeschwinge ersetzen. Zylinder und Leitungen reparieren. Öllecks abdichten. Wartungsarbeiten am Motor.

12.–13.6.2012

**Unterhalt von Motorsensen, Kettensägen und**

**Heckenscheren MGK ☒**

**1 Tag, CHF 240.– (340.–)**

Wartungsarbeiten am Motor. Pflege von Antriebswelle und Schwert. Schärfen der Kette, Mähscheibe, Heckenschere. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.

16.2.2012; 27.3.2012; 5.6.2012

**Unterhalt von Motorgeräten**

**mit 4-Takt-Motoren MRG ☒**

**1 Tag, CHF 240.– (340.–)**

Wartungsarbeiten an Benzin- und Dieselmotoren, Rasenmäher, Rasentraktor, Bodenfräse. Messer schärfen. Kommunalmähbalken einstellen. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.

14.6.2012

### Traktoren und Hoflader

**Dieselmotoren warten und**

**reparieren TDM ☒**

**2 Tage, CHF 440.– (640.–)**

Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kühl- und Kraftstoffanlage. Einstellen der Ventile. Abdichten bei Ölverlust. Störungssuche an Starthilfe und Anlasser, Servicearbeiten zum Überwintern.

15.–16.3.2012

**Traktoren zur MFK-Nachprüfung**

**instand stellen TNP ☒**

**5 Tage, CHF 950.– (1150.–)**

Lenkung, Vorderachse, Bremsen, Kupplung und Beleuchtung instand stellen. Abdichten bei Ölverlust an Motor, Getriebe, Allradachse oder Hydraulik.

19.–23.3.2012

### Elektrik und Beleuchtung

**Fahrzeugelektrik EFZ ☒**

**1 Tag, CHF 240.– (340.–)**

Anhängerbeleuchtung nachrüsten und instand setzen, Richtungsanzeiger und Lichtanlage am Traktor reparieren. Störungen an Anlasser und Vorglühanlage beheben.

20.3.2012

### Hydraulik

**Hydraulikzylinder und**

**-armaturen HFZ ☒**

**1 Tag, CHF 240.– (340.–)**

Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, Montieren von Stahlrohr- und Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.

14.2.2012

**Hydraulische Anhängerbremsen**

**HAB ☒**

**2 Tage, CHF 440.– (640.–)**

Einbauen und Abstimmen vorbereiteter Bausätze an mitgebrachten Anhängern, Druckfässern und weiteren Anhängermaschinen.

6.–7.3.2012

**☒ Eigene Maschinen, Geräte und Werkzeuge können in den Kursen gewartet und repariert werden.**

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen siehe unter:

**[www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)** (Preise in Klammern für Nichtmitglieder!)



Die Solothurner (hinten 2. v. links Präsident Paul Müller) sagen einstimmig Ja zur Jahresrechnung 2011. (Bild: Dominik Senn)

## Gut und gern besuchte Kurse

**Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik erfreut sich eines regen Zuspruchs bei den ausgeschriebenen Kursen, verlautete an der Generalversammlung in Kestenholz.**

**Dominik Senn**

«Wir blicken zurück auf ein trockenes warmes 2011. Das Thermometer war auf hohem Niveau, dagegen der Eurokurs auf einem tiefen», leitete Präsident Paul Müller an der Generalversammlung im Restaurant Eintracht, Kestenholz, seinen Jahresbericht ein; es war dies seine zweite GV, die er leitete. Der tiefe Eurokurs hätte zwar zu Käufen von Maschinen und Hilfsstoffen verleitet, aber Druck auf die Produktpreise ausgeübt, was die negative Seite derselben Medaille darstellt. Rückläufig entwickelten sich auch die Teilnehmerzahlen beim Vorbereitungskurs für die Kategorien G/F; in Solothurn waren es 14.

### Frauen-Traktorfahrkurs beliebt

Insgesamt zwölf Frauen absolvierten im Kurszentrum Ebenrain den Traktorfahrkurs für Frauen, und zwar das ganze umfangreiche Programm von Theorie über einen Vortrag über Unfallverhütung bis zum praktischen Teil mit Retourfahren mit Einachsanhänger, Strassenfahrten, Hindernisparcours, Maschinenanhängen und anderem mehr. «Das Feedback war

sehr positiv und das Interesse an einem Fortsetzungskurs gross», sagte Müller in seinem Dank an die Durchführenden Beat Ochsenbein und Fritz Ziörjen. Ersterer führte überdies 22 Feldspritzentests in Subingen, Witterswil und Sissach durch. Erstmals sei ein Staplerkurs angeboten und mit 16 Teilnehmern in Läfelfingen durchgeführt worden; alle Teilnehmer sind jetzt im Besitz eines Suva-anerkannten Staplerausweises, und die Kurstage werden an die Chauffeurenweiterbildung CZV angerechnet. Im Berichtsjahr standen 41 Austritte 12 Eintritten gegenüber, womit die Sektion Solothurn Ende 2011 560 Mitglieder zählt. An der Versammlung waren über drei Dutzend Mitglieder anwesend, darunter die Ehrenpräsidenten Andreas Schluep, Balm bei Messen, und Fredy Tschumi, Riedholz, sowie das Ehrenmitglied Ruedi Ackermann, Wolfwil. Sämtlichen statutarischen Geschäften stimmte die Versammlung jeweils einstimmig zu, darunter der Festsetzung des Jahresbeitrags auf gleichbleibenden 75 Franken und der Jahresrechnung

2011. Diese schliesst mit total Einnahmen von 7762 Franken und Ausgaben von 4634 Franken mit Mehreinnahmen von 3128 Franken ab. Die Ausgaben waren im Rahmen des Budgets. Hingegen wirkte sich bei den Einnahmen die an allen Standorten besetzten Feldspritzentests, die (letzte) Provision der Waadt-Versicherung und ein Überschuss beim Inkasso der Jahresbeiträge positiv aus, wie Rechnungsführer Beat Ochsenbein erläuterte. Die Mehreinnahmen wurden vollumfänglich dem Vermögen zugeschlagen, welches etwas über 28 000 Franken beträgt; darin enthalten ist die vom Zentralverband getätigte Rückzahlung eines früheren Darlehens.

Einstimmig genehmigt wurde von den Versammlungsteilnehmern das Tätigkeitsprogramm 2012. Im März/April finden wiederum Vorbereitungskurse für Traktor- und Mofaprüfungen statt. Erstmals wird am 3. und 4. Mai ein zweitägiger Traktorenfahrkurs für Frauen durchgeführt; sie sind beide bereits ausgebucht. Ein Höhepunkt im Sektionsjahr wird das Traktorengeschicklichkeitsfahren am 24. Juni in Subingen; als OK-Präsident hat sich Beat Ochsenbein, Etziken, zur Verfügung gestellt. Die Feldspritzentests finden im August an den Standorten Hessigkofen, Selzach, Dittingen und Sissach statt. Weiter sind eine viertägige Reise im November, eventuell nach Polen, und ein Staplerkurs mit Prüfung im Dezember vorgesehen.

Das Nachmittagsprogramm war der Besichtigung der neuen 50-kWh-Fotovoltaikanlage bei Franz Rudolf in Neuendorf gewidmet. Adrian Rudolf vom kantonalen Bauernsekretariat wusste viel Interessantes über Planung, Bewilligungsverfahren und Finanzierung sowie Einspeisevergütung bei einer solchen Anlage zu berichten. Die Planung und Installation erfolgte durch die von Arx Systems AG in Egerkingen; deren Vertreter Erich von Arx gab über die technischen Details tiefgründig Auskunft. Der Nachmittag wurde bei Kaffee und Süßigkeiten, offeriert von Franz Rudolf, abgeschlossen. ■



Erich von Arx erklärt die Fotovoltaikanlage bei Franz Rudolf in Neuendorf. (Bild: Paul Müller)

# 12. SCHWEIZERISCHE MESSE FÜR LANDWIRTSCHAFT WALD UND FORST

## Schwerpunkt Berg-Landwirtschaft

Breites Aussteller-Spektrum

Vieh-Ausstellung

Täglich um 12 Uhr:

Traktor-Oldtimer-Vorführung

Öffnungszeiten: Täglich 9-17 Uhr

Eintritt: Erwachsene Fr. 8.-

Jugendliche bis 16 Jahre **GRATIS**

Park-and-ride **GRATIS**

Bus ab Bahnhof Linie 6



## SONDERSCHAU Oldtimer- Landmaschinen



[www.agrimesse.ch](http://www.agrimesse.ch)

# 1.-4. März 2012



Wir sind ein führender Anbieter von Hydraulik und Antriebstechnik in mobilen Anwendungen.

Per sofort suchen wir eine fachkundige Persönlichkeit als

## Technischer Berater für unser Team im Verkauf Innendienst

### Ihre Hauptaufgaben sind:

- Technische Beratung unserer Kunden aus der ganzen Schweiz in den Bereichen Hydraulik und Antriebstechnik
- Selbständiges Erledigen von Kunden-Offerten und Systemlösungen
- Einführung / Weiterentwicklung zahlreicher Neuheiten

### Ideale Voraussetzungen sind:

- Ausbildung als Mechaniker (Land- oder Baumaschinenmechaniker von Vorteil)
- Faszination und Freude an Hydraulik und Antriebstechnik
- Teamfähig, dienstleistungsorientiert und belastbar

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann kontaktieren Sie doch unverbindlich unseren Verkaufsleiter Peter Zimmermann: 044 439 19 38  
E-Mail: [pzimmermann@paul-forrer.ch](mailto:pzimmermann@paul-forrer.ch)

Paul Forrer AG, Aargauerstrasse 250, 8048 Zürich  
Telefon 044 439 19 19

[www.paul-forrer.ch](http://www.paul-forrer.ch)

## > PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

### NEUHEITEN aus dem Hause KOHLI

Leichter, preisgünstiger  
Schleppschlauchverteiler in  
bewährter KOHLI-Qualität.



Seit 27 Jahren baut die Firma KOHLI-Schleppschlauchverteiler. Die grosse Erfahrung bringt immer wieder Neuentwicklungen hervor.

In St. Gallen wird das neue Modell STANDARD PLUS gezeigt, speziell geeignet für Terratracs und kleinere Traktoren.

Der günstige Preis und die leichte Bauweise zeichnen diese Neuheit aus.

Selbstverständlich ausgerüstet mit dem bewährten Vogel-sang EXA-CUT.

### Neues fahrbares Tauchmotorrührwerk

Dank einer Rührwerkabsenkung kann dieses in kleine Schachtöffnungen von 60 cm eingeführt werden.

Informieren Sie sich an der Tier & Technik in Halle 10/10.04.

**Kohli H.U. AG**  
An der Reuss 3  
6038 Gisikon LU  
Tel. 041 455 41 41  
Fax 041 455 41 49  
[info@kohliag.ch](mailto:info@kohliag.ch)  
[www.kohliag.ch](http://www.kohliag.ch)



Ehrenmitglied Gregor Scherrer (Mitte) war über 40 Jahre für den VLT-SG tätig, rechts Maja Nägele.



Das neue Ehrenmitglied Felix Düring (Mitte) mit dem neuen Präsidenten Heiri Schmid (links) und dem neuen Vorstandsmitglied Jakob Schmid. (Bilder: Ruedi Hunger)

## Zwei neue Ehrenmitglieder

An ihrer Generalversammlung haben die Mitglieder des Verbandes für Landtechnik VLT St. Gallen, Appenzell, Glarus einen neuen Präsidenten und ein neues Vorstandsmitglied gewählt.

Ruedi Hunger

Gleich zu Beginn der Generalversammlung vom 7. Januar 2012 in Salez betonte der Präsident Felix Düring, das verflossene

Geschäftsjahr sei trotz grosser Unruhe an den Finanzmärkten, in der Wirtschaft und in der Politik für den Vorstand und die

Sektion ruhig verlaufen. Die neue Dienstleistung «Sachkundenachweis für Hofhunde» habe alle Erwartungen bereits im ersten Jahr übertroffen.

Laut Maja Nägele, Geschäftsführerin der Sektion, beträgt der Mitgliederbestand 2517 Personen. Erfreulich sei, dass knapp 50 Neumitglieder zu verzeichnen sind. 554 Personen seien im vergangenen Jahr von Hans Popp, Lorenz Egli und Mathias Bannwart mit viel Herzblut in den Traktorentheoriekursen G auf die Prüfung vorbereitet worden. 85 Jugendliche aus dem Einzugsgebiet des VLT hätten den G40-Fahrkurs besucht, und eine grosse Anzahl Weiterbildungswilliger absolvierten den obligatorischen CZV-Kurs für Chauffeure. Die Versammlung wählte den aktiven Landwirt Heiri Schmid zum neuen Präsidenten. Schmid ist auch Mitglied des Glarner Landrates und wohnt in Biltlen. Neu im Vorstand Einsitz nimmt zudem Jakob Schmid vom Rorschacherberg. Der scheidende Präsident, Felix Düring, und Gregor Scherrer, der über 40 Jahre im Dienste des VLT stand, wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern erkoren.

In seinem Nachmittagsreferat betonte Markus Ritter, Präsident St. Galler Bauernverband und Nationalrat, dass im Jahr 2012 wichtige Weichen für die Bauernfamilien gestellt würden; das Beispiel Milchmarkt zeige, dass man in der Landwirtschaft vermehrt in die gleiche Richtung ziehen müsse. ■

## agriMesse Thun

Vom 1. bis 4. März 2012 findet die agriMesse Thun statt; ein Highlight der Publikumsmesse ist die Sonderschau Oldtimer-Landmaschinen.

Dominik Senn

Das Messezentrum «Thun-Expo» in Thun im Berner Oberland liegt im Westen der Stadt, in unmittelbarer Nähe von See und Bergen. Hier findet vom Donnerstag, 1. März, bis Sonntag, 4. März, die agriMesse Thun 2012 statt. Es ist eine schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst, die seit 2001 jährlich durchgeführt wird. Die Publikumsmesse steht unter dem Patronat der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung SAV.

Die agriMesse Thun thematisiert das Angebot und die Neuerungen von Stalleinrichtungen, Landmaschinen, Forstmaschinen, Tierzucht und -pflege, Logistik, Ernährung, Tiere, Dienstleistungen, Beratung, Gülletechnik, Melktechnik und Heiztechnik auf einer Ausstellungsfläche von netto über 7000 m<sup>2</sup>. Die rund 180 beteiligten Firmen und übrigen Aussteller erwarten dazu geschätzte 20 000 Besucher.

Zu den Highlights zählt natürlich die Sonderschau Oldtimer-Landmaschinen mit täglichen Vorführungen. Es gibt Gratisparkplätze sowie Park-and-ride. Jugendliche unter 16 Jahren haben Gratis-eintritt. ■



Die agriMesse Thun erfreut sich grossen Zuspruchs. (Bild: Andreas Studer)



## Tier & Technik

Besuchen Sie uns an der  
Tier & Technik in St. Gallen  
vom 23. bis 26. Februar:

**Halle 2.0, Stand 2.0.14**

Genie Materiallifte sind  
extrem platzsparend und  
universell einstellbar, so  
dass sie Ihre Lagerkapa-  
zität bis in die hinterste  
Ecke ausschöpfen können.



**„Dank UP AG  
stapelt sich  
das Heu bis  
unters Dach.“**



**Hans Pfister**  
Landwirt  
mit Genie Materiallift

**Genie**  
A TEREX COMPANY

**Arbeiten auf höchstem Niveau. UP AG**

**UP AG**  
für Höchstleistungen  
[www.upag.ch](http://www.upag.ch)

**UP SA**  
Un service haut de gamme  
[www.upsa.ch](http://www.upsa.ch)

Fragen Sie uns an, wir kümmern uns umgehend um Ihr Anliegen.  
**Tel. 0844 807 807**

**23.–26. Februar 2012  
St. Gallen**

12. Internationale Fachmesse für Nutz-  
tierhaltung, landwirtschaftliche Produktion,  
Spezialkulturen und Landtechnik



## Tier & Technik

### Messeangebot

- Nutztierhaltung, Tierzucht
- Landwirtschaftliche Architektur
- Hof- und Stalleinrichtungen
- Futterkreislauf
- Milchproduktion
- Fleischproduktion
- Reb-, Obst- und Gemüsebau, Spezialkulturen
- Produktion von erneuerbarer Energie
- Biolandbau
- Tieraussstellung (Milchvieh, Fleischrassen, Mast Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel)

### Sonderschauen/Sonderthemen

- «Biolandbau hat Zukunft», Halle 9.1.2
- «Genomische Selektion», Halle 9.0
- «Energie – Energieeffizienz»
- «Forschung macht wettbewerbsfähig»: Kurzdemonstrationen von Agroscope-Fachleuten, Halle 3.1

### Musig a de Mäss und Erlebnisbar

- «Stobete» im Restaurant Moststube (Halle 5) am Samstag, 25. Februar 2012 ab 16 Uhr
- Erlebnisbar «Red Pull», Halle 1.1

[www.tierundtechnik.ch](http://www.tierundtechnik.ch) > OnlineTicket

- Öffnungszeiten: 9 – 17 Uhr
- Ermässigte SBB RailAway-Angebote am Bahnhof: Bahn, Bus, Eintritt



Olma Messen  
St. Gallen